

berkan **k**arpat

isg

nstitut **z**ur **k**ünstlerischen

rundlagenforschung





forschung

Das Institut entwickelt die Grundlagen einer *Kunst, die den menschlichen Körper in seinem bio-physischen Sein und künstlerischen Prozesse in Wechselbeziehung setzt.*

Es geht weitgehend um die Frage: ob das Kunstwerk in seiner ästhetischen Dimension die Bioparametern des menschlichen Körpers wie z.B. Blut-, Hormonwerte, Gehirnwellenfunktion etc. technisch messbar verändern kann. Und umgekehrt: welche ästhetische Formen bzw. Kunstwerke sich durch die Veränderungen von Bioparameter erzeugen lassen.

Ziel der hier betriebenen künstlerischen Grundlagenforschung kann und soll nicht die Erhebung von wissenschaftlichen Daten und deren Evaluierung sein, sondern vielmehr die Erzeugung von Kunstwerken.

Darüber hinausgehend führt der Ansatz dieser künstlerischen Forschung auch zu Diskussionen insbesondere im medizinischen Bereich, womit das alte Thema *die Heilung des Menschen durch die Kunst* wieder in ein neues Erkenntnisfeld gerückt wird und zugleich der Kunst eine naturwissenschaftliche Dimension verleiht.

g eschichte

Das Institut wurde 2002 im *Deutschen Museum München* zunächst als *thesenkreuz und rosenwind Labor* gegründet.


In Zusammenarbeit mit dem *M.I.T. Cambridge/USA* gelangen 2002 eine erste Synchronisation der REM-Phase von 13 am Kunstwerk beteiligten Personen durch die mechanische Einwirkungen von Gedichtrezitativen.

Die Fragestellung: ob eine interstellare Reise zum Mars für die Astronauten besser in einer synchronisierten REM-Phase stattfinden soll oder nicht, wurde von der NASA aufgegriffen.

Ebenfalls ist die Fragestellung aufgetaucht: ob die manipulative Einwirkung auf die REM-Phasen psychische Erkrankungen lindern kann. Dieser Frage wird 2015 im Kunstwerk: *Josefs Traumsegment* nachgegangen.

2006 wurde die Bezeichnung *thesenkreuz und rosenwind Labor* zum *Institut zur künstlerischen Grundlagenforschung (IzKG)* umgewandelt und die Entwicklung einer bio-physischen Kunst eingeleitet. Seitdem wurde die Forschung im Bereich der mechanischen Schwingungsmanipulation auf den menschlichen Körper und seine Blut- u. Hormonwerte in Zusammenarbeit mit dem *M.I.T.*, der *TU München*, dem *Helmholtz Institut München*, und der *LUM München* untersucht. Ferner wurde eine bioelektrische Signalsteuerung weiterentwickelt und deren Umkehrung angedacht. Alle Forschungserkenntnisse wurden im Öffentlichen Raum als Kunstwerke der Allgemeinheit zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt.

Gefördert wurden die Kunstwerke und Forschungsarbeit durch das Kulturreferat der *LH. München* sowie der o.g. Universitäten und div. Firmen.



einige Entwicklungen / Forschungserkenntnisse (2002- 2014)

- 2002 weltweit erster kosmischer Synthesizer. Hautwiderstandsveränderung formen die Hochfrequenz Signale der Sterne zur Musik
(Zusammenarbeit: TUM München, Deutsches Museum München)
- 2003 weltweit erste REM-Phasen-Synchronisation bzw. Manipulation der Gehirnwellen durch das Kunstwerk
(Zusammenarbeit: M.I.T. Cambridge/USA, TUM München, Deutsches Museum München)
- 2005 Manipulation der Hormonwerte im Salzwassertank durch Hochfrequenz-Signale der Sternkörper
(Zusammenarbeit: TUM München, Deutsches Museum München)
- 2009 die physikalische Manipulation des menschliche Blutes. Blut erzeugt Datenparameter als Steuerungssignal
(Zusammenarbeit: TUM München)
- 2010 weltweit erster Wasser-Synthesizer: die Veränderung der physikalische Struktur des Wasser strukturieren Sinuswellen zur Musik
- 2011 Robotersteuerung durch menschliche DNA-Sequenzen
(Zusammenarbeit: TUM München, Helmholtz Institut München, LUM-Klinikum Rechts der Isar München)
- 2014 EEG-Synthesizer: Gehirnwellenverlauf erzeugt Klangstrukturen zur Musik.
(Zusammenarbeit: TUM München, LUM München Psychatrie Nussbaumstrasse)